Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 6 (1888)

Heft: 83

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 83. VI. Jahrgang — 1888 — VIme annee. № 83

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 7. Juli — Berne, le 7 Juillet — Berna, li 7 Luglio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation.

Gestützt auf die Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt», Nr. 53 vom 16. Mai 1885, sowie Nr. 55 und 57, und den Umstand, daß die **Aktie Nr. 4152** nebst zudienendem Couponbogen der **Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft** in Bern binnen der Frist von drei Jahren der unterzeichneten Amtsstelle nicht vorgelegt worden ist, wird dieser Titel nebst zudienendem Couponbogen hiemit als kraftlos erklärt.

Amthaus Bern, den 4. Juli 1888.

Der Gerichtspräsident:
Sessler.

(164 — 1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 2. Juli. Unter der Firma **Druckerei Richtersweil** gründete sich mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb von Fabriken für allgemeine Baumwollindustrie, die Veredlung und Appretur von Garnen und Geweben, hauptsächlich durch Bleichen, Färben und Drucken, sowohl für eigene, als auch für fremde Rechnung, zum Zwecke hat, indem sie das bisher von der Firma Rieter Ziegler & Cᵉ in Zürich betriebene Druckerei-Etablissement in Richtersweil übernimmt. Die Statuten datiren vom 30. Juni 1888. Das voll einbezahlte Grundkapital der Gesellschaft ist auf achthunderttausend Franken festgesetzt, eingetheilt in 800 Stück auf den Namen lautende Aktien von je 1000 Fr. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch rekommandirte Schreiben und die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen der Gesellschaft durch das «Schweizerische Handelsamtsblatt» und die «Neue Zürcher Zeitung». Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion und die Kontrolstelle. Der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrathes und der oder die von letzterem gewählten Direktoren führen jeder einzeln die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrath kann indessen jederzeit Kollektivunterschrift anordnen und Einzel- oder Kollektivprokura ertheilen. Präsident des Verwaltungsrathes ist Theodor Ziegler-Bühler von Winterthur, in Zürich, Vizepräsident Fritz Rieter-Bodmer von Winterthur, in Enge, und Direktor Conrad Hermann Deutsch von Tägerweilen, Kt. Thurgau, in Richtersweil. Der Verwaltungsrath hat an Wilhelm Strickler von und in Richtersweil und an Jakob Schindler von Mollis, Kt. Glarus, in Richtersweil, Einzelprokura ertheilt.

2. Juli. *Die Firma „D. Attinger" in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 270) ist erloschen.* Daniel Attinger, Vater, und Gottlieb Attinger, Sohn, beide von und in Winterthur, haben unter der Firma **D. Attinger & Sohn** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1888 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma D. Attinger übernimmt. Buchbinderei und Papierhandel. Holdergasse 256 und 257.

3. Juli. Inhaber der Firma **Caspar Aeppli** in Zürich ist Caspar Aeppli von Fällanden, in Wipkingen. Bankkommissions- und Effektengeschäft. Bleicherweg 7.

3. Juli. Inhaberin der Firma **Frau Ries-Biedermann** in Zürich ist Frau Adele Ries geb. Biedermann von Wülflingen, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Heinrich Ries. Handel in Leinwand- und Baumwollwaaren. Sihlstraße 28.

3. Juli. *Die Firma* ***Frau Ritter-Berchtold*** *in Uster (S. H. A. B. 1883, pag. 645) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.*

4. Juli. In Firma **J. R. Pünter** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 629) *sind die Kollektivgesellschafterinnen Wittwe Susanna Pünter geb. Wolfensperger und Eugenie Pünter gestorben*, und es wird das Geschäft durch die übrigen Kollektivgesellschafter Robert und Ida Pünter von Stäfa und Zürich, in Zürich, fortgeführt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Robert Pünter.

4. Juli. Die Firma **J. Weber & Cᵉ** in Uster (S. H. A. B. 1883, pag. 661) *widerruft die an Karl Hug ertheilte Prokura* und ertheilt eine solche an Johann Conrad Rothmund-Stahel von St. Gallen, in Uster.

4. Juli. Die Firma **G. Reishauer, Eisenwaarhdlg.** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 277) *widerruft die an K. Friedrich Karcher ertheilte Prokura* und ertheilt dagegen Einzelprokura an Ferdinand Ingold von Herzogenbuchsee, Kt. Bern, in Fluntern, und an Joh. Jakob Schwarzenbach von und in Zürich.

4. Juli. Der Verwaltungsrath der **Aktiengesellschaft Leu & Co.** (Société anonyme Leu & Cᵉ) in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 114) hat an Emil Vogel von und in Zürich Prokura ertheilt, welche er in der Weise ausübt, daß er mit den Prokuristen E. Heß, A. Bebié und J. Hofmann je zu Zweien kollektiv zeichnen wird.

5. Juli. In ihren Generalversammlungen vom 27. März und 30. April 1888 haben die Aktionäre *der „Mech. Stickerei Wülflingen bei Winterthur (Fabrique de Broderie mécanique à Wülflingen près Winterthour)" mit Sitz in Wülflingen (S. H. A. B. 1883, pag. 781, und 1886, pag. 453) die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.* Der Gerant W. Locher-Steiner hat seit dem 30. Juni abhin zu zeichnen aufgehört. Die Liquidation wird unter der Firma **Mech. Stickerei Wülflingen bei Winterthur in Liq**ᵗ von dem bisherigen Geranten M. Rieter-Wilson durchgeführt und die bisherige Prokura an W. Bölsterli für die Dauer der Liquidation bestätigt.

5. Juli. **Zürcher Papierfabrik an der Sihl** (Papeterie Zuricoise sur Sihl) in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 973). Durch Beschluß der Aktionärversammlung dieser Gesellschaft vom 30. Juni 1888 ist ihr Grundkapital *von 900,000* auf **1,200,000 Fr.** (eine Million zweihunderttausend Franken) erhöht worden. Sämmtliche Aktien, 1200 à 1000 Fr., lauten auf den Namen und sind vollständig einbezahlt.

5. Juli. Die Firma **Hᶜʰ Fierz** (Henri Fierz, Enrico Fierz, Henry Fierz) in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 38) ertheilt Einzelprokura an Eduard Bärlocher von St. Gallen, in Hottingen.

5. Juli. *Die Firma* ***J. Heusser & Cᵒ*** *in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 253; Allein-Inhaber Joh. Heußer) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.*

5. Juli. *Nachfolgende Firmen sind in Folge Konkurses über ihre Inhaber erloschen:*

a. ***J. Goldschmidt*** *in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 307);*
b. ***M. Meienhofer-Reichling*** *in Riesbach (S. H. A. B. 1884, pag. 15);*
c. ***R. Brugger*** *in Thalweil (S. H. A. B. 1887, pag. 225).*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1888. 30. Juni. Die Firma **Wittwe Hefti-Kubli** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 238) ertheilt Prokura an Rud. Hefti von und in Bern.

2. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Rüfenacht & Cᵒ**, Weinhandlung in Bern (S. H. A. B. 1884, pag. 406) *ist der einte Gesellschafter, Herr Samuel Knechli, ausgetreten.*

2. Juli. Die **Aktiengesellschaft der Bödelibahn** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1885, pag. 16) hat in der Generalversammlung der Aktionäre am 2. Juni 1888 *am Platze des demissionirenden Alt-Amtsschreibers Wyder in Interlaken* für den Rest der derzeitigen Amtsperiode als Mitglied des Verwaltungsrathes gewählt: Herrn Emil Pümpin, Ingenieur in Bern. Zum Präsidenten des Verwaltungsrathes wurde gewählt: Herr Ludwig Desgouttes, Oberst, in Bern, bisheriger Vizepräsident; zum Vizepräsidenten: Herr Dr. W. v. Graffenried, Generaldirektor der Eidg. Bank in Bern. Die Kontrolstelle wurde für das Jahr 1888 bestellt aus den Herren: Johann Carl Brand, Revisor, bisheriges Mitglied, und Hermann Kocher, Sensal, beide in Bern.

3. Juli. Die unter der Firma **Berner Handelsbank** in Bern bestehende Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 82; 1884, pag. 267; 1885, pag. 527, und 1887, pag. 512) hat die letzte Eintragung im Handelsregister (S. H. A. B. 1887, pag. 512) wie folgt zu berichtigen: *Der Präsident des Verwaltungsrathes, Herr Dr. August von Gonzenbach, Alt-Nationalrath, in Muri bei Bern, ist verstorben und somit dessen Unterschrift erloschen.* Der in dieser Eintragung (vide S. H. A. B. vom Jahre 1887, pag. 512) stehende letzte Satz, lautend: *„Die Gesellschaft wird auch verpflichtet durch die Kollektivunterschriften des Präsidenten des Verwaltungsrathes, Herrn Dr. August von Gonzenbach, Alt-Nationalrath, in Muri bei Bern, und des Sekretärs dieser Behörde, Herrn Ernst Schwarz in Bern, eventuell des Vizepräsidenten, Herrn Rudolf Schmid, Handelsmann in Burgdorf, und des genannten Sekretärs, Herrn Schwarz," ist demnach dahingefallen.* An dessen Stelle tritt folgende Bestimmung der Statuten: «Die Gesellschaft wird auch verpflichtet durch Erklärungen oder Handlungen, welche unter ihrer Firma durch den Präsidenten (oder dessen Stellvertreter) mit dem Sekretär des Verwaltungsrathes abgegeben oder vorgenommen werden. Präsident des Verwaltungsrathes ist Herr Rudolf Schmid, Handelsmann in Burgdorf; Vizepräsident Herr Eduard von Sinner in Bern; Sekretär Herr August Aeschbach, Archivar der Bank, in Bern. *Herr Ernst Schwarz in Bern ist von der Stelle als Prokuraträger der Bank zurückgetreten (S. H. A. B. 1883, pag. 82)* und es ist dessen

Unterschrift erloschen. Die bisherigen Prokuristen Herren Carl Richard und Gustav Simon (S. H. A. B. 1885, pag. 527) treten mit Kollektivunterschrift direkt in dessen Funktionen als Stellvertreter des Direktors ein. Ebenso wird Herrn August Aeschbach, Archivar der Bank, die Kollektivprokura mit je einem der genannten Herren ertheilt.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

4. Juli. *Die Firma „J. Scherb & Sohn" in Langnau (S. H. A. B. 1887, Nr. 17, pag. 120) ist wegen Absterben des Gesellschafters Julius Scherb in Langnau erloschen.* Frau Ursula Scherb geb. Baumann, Julius sel. Wittwe, von Bischoffszell, in Langnau, und ihr Sohn Robert Scherb daselbst bilden unter der Firma **Scherb & Sohn** in Langnau eine Kollektivgesellschaft, welche am 1. Juli 1888 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäfts: Handelsmüllerei. Geschäftslokal: Walzenmühle Langnau. Die Firma Scherb & Sohn übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Scherb & Sohn.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

3. Juli. *Die „Aktienkäsereigesellschaft Konolfingen-Hötschigen" in Konolfingen (S. H. A. B. Nr. 56 vom 17. April 1883) hat sich aufgelöst und wird daher im Handelsregister gestrichen.* Sämmtliche Aktiven und Passiven sind an die unterm 24. Dezember 1887 neu gegründete Genossenschaft übergegangen. Es besteht nun unter der Firma **Käsereigenossenschaft Konolfingen-Hötschigen** mit Sitz in Konolfingen eine Genossenschaft, welche die bestmöglichste Verwerthvng der verfügbaren Milch zur Käse- und Butterfabrikation bezweckt, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei etc. auf eigene Rechnung, oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten. Die Dauer der Genossenschoft ist eine unbeschränkte. Die Mitglieder der Genossenschaft sind die bisherigen Aktionäre und wer von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezügliche Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft hört auf durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluß. Zu Aufnahme und Ausschließung von Genossenschaftern bedarf es $^2/_3$ der anwesenden Stimmen. Bei freiwilligem Austritt, welcher, sofern die Auflösung nicht beschlossen ist, jedem Mitgliede freisteht, nur auf Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden kann und mindestens sechs Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angekündigt werden muß, oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, wird dem Ausscheidenden nur 50 % seines Geschäftsantheils ausbezahlt. Der volle Betrag des Geschäftsantheils wird entrichtet oder gutgeschrieben, wenn beim Absterben eines Mitgliedes, Verkauf der Liegenschaft, Heirath etc. der Uebernehmer der Liegenschaft an Stelle des Austretenden als Mitglied aufgenommen wird. Nichtmitglieder — Gastbauern — haben an die Verzinsung des Betriebskapitals per Jahr und per 200 kg der von ihnen gelieferten Milch 50 Rp. und 2 Fr. Eintrittsgeld von jeder Kuh, von der sie Milch liefern, zu bezahlen. Das Stammkapital beträgt vorläufig 5000 Fr. und wird in Stammantheile von je 25 Fr. zerlegt. Dasselbe wird zu 6 % verzinst, ein weiterer Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme von wenigstens einem Stammantheil verpflichtet. Sofern sich die Genossenschafter nicht selbst über die Zutheilung und Uebernahme sämmtlicher Stammantheile einigen können, bestimmt die Hauptversammlung, wie viele jeder derselben zu übernehmen habe. In gleicher Weise wird beim Neueintritt eines Genossenschafters die Zahl der von ihm zu übernehmenden Stammantheile festgesetzt. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Rechnung für das Sommerhalbjahr wird im Herbst und für das Winterhalbjahr im Frühling abgelegt. In jede Rechnung ist die Bilanz der Genossenschaft aufzunehmen. Der Vermögenssaldo getheilt durch die Zahl der Stammantheile ergibt den Werth des einzelnen Stammantheils. Die Auflösung (Liquidation) der Genossenschaft kann von der Hauptversammlung beschlossen werden. Dieselbe wird durch den letzten Vorstand nach Mitgabe der Art. 709 ff. O.-R. vorgenommen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand, letzterer bestehend aus einem Präsidenten (zugleich Kassier), fünf Beisitzern, dem Sekretär und zwei Rechnungsrevisoren. Der Präsident und Sekretär führen Namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Gegenwärtig sind bis 1. Mai 1892 gewählt: Als Präsident und Kassier: Herr Johann Schneider, Gutsbesitzer in Hötschigen; als Beisitzer: die Herren Christian Oppliger, Landwirth in Konolfingen, Johann Gerber, Negotiant in Konolfingen, Gottfried Buri, Landwirth in Konolfingen, Johannes Künzi, Landwirth in Hötschigen, und Gottfried Keller daselbst; als Sekretär: Herr Johann Wagner, Lehrer in Konolfingen; als Rechnungsrevisoren: die Herren Jakob Buri und Friedrich Gerber in Hötschigen.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1888. 3. Juli. *Die bisherige Firma „J. Blumer & Cie" in Schindellegi (S. H. A. B. 1883, pag. 500) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Jacob Blumer von Glarus und Jacob Wild von Bärentsweil, Kt. Zürich, beide wohnhaft in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg, haben unter der Firma **J. Blumer & Cie** in Schindellegi eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1888 begonnen hat. Die neue Firma J. Blumer & Cie übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma J. Blumer & Cie. Natur des Geschäftes: Mechanische Weberei.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1888. 3 juillet. L'association existant sous le nom de **Société de la laiterie du Bionnens** continue avec la même dénomination. Ses nouveaux statuts, adoptés le 26 février dernier, contiennent les dispositions suivantes: L'association a pour but de fournir à ses membres un moyen facile de tirer partie du lait de leurs vaches en le vendant à un laitier ou à une fabrique de lait condensé. Son siège est au Bionnens et sa durée illimitée. La société peut en tout temps recevoir de nouveaux membres. Pour être reçu membre, il faut jouir d'une réputation intacte, être agréé par l'assemblée générale et payer, à titre de finance de réception, un montant de vingt à cinquante centimes par mille francs de valeur cadastrale des immeubles non bâtis, les forêts exceptées. Chaque associé peut se retirer de la société, moyennant qu'il communique sa décision à la commission au moins trois mois avant la fin de l'année. La sortie ne devient effective qu'à la fin de l'exercice. Le sociétaire exclu et celui qui se retire volontairement, ne sont pas admis à réclamer leur part de l'avoir social. Les associés sont solidaires pour tout ce qui concerne les frais et charges de la société et pour les engagements valablement contractés en son nom. Le prix du lait est réparti entre tous les sociétaires proportionnellement à leurs apports; en cas d'insuffisance de la caisse, il sera fait face aux frais et charges de la société au moyen de la levée d'une contribution qui atteindra tous les associés proportionnellement à leurs apports. Les organes de la société sont: *a.* L'assemblée générale; *b.* une commission de trois membres choisis parmi les sociétaires pour le terme de cinq ans et rééligibles. La commission désigne dans son sein son président qui est en même temps président de la société, et son secrétaire. Le président et le secrétaire représentent la société vis-à-vis des tiers; leurs signatures apposées collectivement obligent la société. Sont membres de la commission: Théodore Gavillet, président et caissier; Gottlieb Stauffer, secrétaire, et Valentin Pittet, tous au Bionnens.

5 juillet. Le chef de la maison **J. Ruffieux,** à Romont (F. o. s. du c. nº 58 du 23 avril 1883), informe *qu'il n'a plus le dépôt de la maison Weibel-Hauser à Bâle* et qu'il fait pour son compte le commerce de vins, liqueurs, spiritueux et engrais chimiques.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg

1888. 4. Juli. Die **Käsereigesellschaft Nennigkofen** in Nennigkofen (S. H. A. B. 1883, II. Theil, Nr. 35) hat als Mitglieder des Vorstandes auf die Dauer von drei Jahren gewählt: Als Präsident: Hermann Weyeneth, Pächter in Nennigkofen; als Kassier: Alex. Schluep, Brunners in Nennigkofen; als weitere Mitglieder: Rudolf Oechsli, Landwirth, und Stephan Schluep im Höfli in Nennigkofen. Der Präsident und der bisherige Aktuar Friedrich Isch führen kollektiv die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 4. Juli. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* ***von Brunn & Linder*** *in Basel (S. H. A. B. Nr. 89 vom 21. Sept. 1887) hat sich in Folge Todes von Johann Jakob Linder aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Th. von Brunn.*

4. Juli. Inhaber der Firma **Th. von Brunn** in Basel ist Theophil von Brunn, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Kanonengasse 13. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma von Brunn & Linder.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 3. Juli. Die Firma **Max Braun** in Schaffhausen *widerruft die an Eugen Westermann ertheilte, am 24. Januar 1888 in das Handelsregister eingetragene Prokura.*

4. Juli. Inhaber der Firma **B. Scheller** in Schaffhausen ist Balduin Scheller von Thalweil, Zürich, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Verwerthung guter Erfindungen, Fabrikation und Vertrieb.

Juli 5. *Johann Georg Neher ist* aus der am 24. Mai 1886 in das Handelsregister eingetragenen Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. G. Neher's Söhne & Cie** in Neuhausen (S. H. A. B. vom 29. Mai 1886, pag. 370) *in Folge Todes ausgeschieden.* Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen steht dem bisherigen Kollektivgesellschafter Gustav Naville-Neher von Genf, wohnhaft in Zürich zu. Die an Jakob Spiess von Neuhausen und Gottlieb Witzig von Uhwiesen ertheilte Kollektivprokura bleibt fortbestehen. Die Gesellschaft ertheilt überdies die Einzelprokura an Gustav Manuel von Bern, Direktor des unter der Firma betriebenen Eisenwerks Laufen in Neuhausen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Altstätten (Bezirk Oberrheinthal).

1888. 28. Juni. Unter der Firma **Sparkasse Lienz** gründete sich mit Sitz in Lienz, Gemeinde Altstätten, eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, den Geldverkehr zu erleichtern und zu pflegen. Die Gesellschaftsstatuten sind in der Hauptversammlung vom 12. Juni 1888 genehmigt worden und ist die Gesellschaft auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **10,000 Fr.,** eingetheilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien à 100 Fr. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Zirkular an jedes Mitglied; als Publikationsorgane für die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind der «Rheinthal. Allgemeine Anzeiger» in Altstätten und der «Werdenberger» in Buchs bezeichnet. Die Leitung des Geschäftes besorgt ein Verwaltungsrath von drei Mitgliedern, bestehend in Präsident, Kassier und Aktuar. Präsident und Kassier führen Namens der Gesellschaft kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Derzeitiger Präsident ist Ruppanner, Johann Konrad, von Altstätten, in Lienz; als Kassier ist gewählt Egeter, Johann Joseph, Fabrikant, von Altstätten, wohnhaft in Lienz.

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

30. Juni. *Die Firma* ***Karl Kuhn*** *in Degersheim (S. H. A. B. 1883, Nr. 95) ist in Folge Wegzug des Inhabers erloschen.*

30. Juni. *Die aufgelöste Firma* ***H. Ruegg Appretur- und Ausrüstgeschäft*** *in Flawyl (S. H. A. B. 1887, pag. 504) ist in Folge Durchführung der Liquidation erloschen.*

Bureau St. Gallen.

2. Juli. Inhaber der Firma **Robert Herzer** in St. Gallen ist Robert Herzer von Villingen (Baden), in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Agentur in Kolonialwaaren und Wein. Geschäftslokal: Teufenerstr. 21.

Bureau Neßlau (Bezirk Obertoggenburg).

30. Juni. *In Folge Austrittes der Herren Jakob Bösch z. Eich (Ebnat), Jonas Früh, Ebnat, und Ulr. Mettler, Ebnat, ist die Firma „Käsereigesell-*

schaft Ebnat, E. Giezendanner & Comp.“ in Ebnat erloschen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 30. April 1883, pag. 494). Herr Emil Giezendanner in Ebnat betreibt das Käsereigeschäft unter der Firma **Emil Giezendanner** in Ebnat vorwärts und übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Käsereigesellschaft Ebnat ».

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 2. Juli. *Die Firma „Tricotfabrik Frauenfeld“ in Frauenfeld (S. H. A. B. 1883, pag. 126) ist mit heutigem Tage erloschen.* Fritz Brügger-Kappeler von Churwalden und Hermann Kappeler von Frauenfeld, beide wohnhaft in Frauenfeld, und Alt-Nationalrath A. R. von Planta von Samaden, wohnhaft in Tänikon, haben unter der Firma **Brügger Kappeler & Cie** in Frauenfeld eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Fritz Brügger-Kappeler und Hermann Kappeler sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, A. R. von Planta ist Kommanditär mit dem Betrage von achtzigtausend Franken. Die Firma Brügger Kappeler & Cie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Tricotfabrik Frauenfeld. Fabrikation von Tricot-Unterkleidern.

2. Juli. Inhaber der Firma **J. Etter-Scherb** in Amrisweil ist Jean Etter von Leimbach, wohnhaft in Amrisweil. Teigwaarenfabrikation.

5. Juli. Die Aktiengesellschaft **Leih- & Sparkasse Steckborn** in Steckborn (S. H. A. B. 1883, pag. 290, und 1886, pag. 546) hat in der Generalversammlung vom 21. April 1888 beschlossen, das Aktienkapital durch Emission von weitern 500 Aktien à 200 Fr. *von 100,000 Fr.* auf **200,000 Fr.** (zweihunderttausend Franken) zu erhöhen. Der Betrag der II. Emission wurde auf den 30. Juni 1888 vollständig einbezahlt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1888. 5 juillet. *La raison* ***F. Kohly-Rubin,*** *à Château-d'Oex, est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. Epicerie, confection, etc. (F. o. s. d. c. 1886, page 101.)*

5 juillet. Le chef de la maison **Arnold Schrantz,** à Château-d'Oex, est Arnold Schrantz, de Lavigny, domicilié à Château-d'Oex. Genre de commerce : Epicerie, quincaillerie, verrerie, poterie, comestibles et liqueurs, tabacs et cigares.

Bureau de Lausanne.

2 juillet. *La société en nom collectif „Oville frères“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 février 1883), est dissoute ensuite du décès de l'associé Eugène Antoine Oville.* Le commerce est continué sous la raison **Oville François,** à Lausanne, par l'associé survivant François Oville, de Divonne (département de l'Ain), domicilié à Lausanne.

3 juillet. Dans sa séance du 18 avril 1888, le comité de l'**Ecole supérieure des jeunes filles de Lausanne,** société dont le siége est à Lausanne (F. o. s. du c. des 3 janvier 1884 et 8 janvier 1885) a désigné M. le pasteur De Loës comme président, ayant la signature sociale, *en remplacement de M. G. de Molin, ingénieur, démissionnaire.*

Bureau de Moudon.

3 juillet. Le chef de la maison **Joseph Dresco,** à Moudon, est Célestin-Joseph Dresco, de Varzo, Italie, domicilié à Moudon. Genre de commerce : Ferblanterie et lampisterie.

Bureau d'Orbe.

3 juillet. Le chef de la maison **Varini Eugène,** à Chavornay, est Eugène, fils de Jaques Varini, de Santino, province de Novarre (Italie), domicilié à Chavornay. Genre de commerce : Entrepreneur, fournitures pour constructions.

Bureau de Vevey.

2 juillet. Sous la dénomination de **Société du Four neuf de Clarens,** il a été fondé en 1835, à Clarens, une association ayant pour but l'exploitation d'un immeuble ayant un four, soit en procurant aux membres de cette association la facilité de cuir eux-mêmes leur pain, soit en amodiant ce four et les divers locaux de l'immeuble. Le siège de la société est à Clarens. Sa durée est illimitée. Sont membres de l'association tous les propriétaires d'immeubles bâtis sur lesquels reposent un ou plusieurs droits au susdit four et situés dans l'arrondissement de Clarens. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'acquisition d'un immeuble ayant droit au four et par la concession de tels droits à d'autres bâtiments ou à des bâtiments nouveaux. Elle se perd et se transmet par la vente et la transmission de ces bâtiments. Les apports des sociétaires consistent dans leurs droits au dit four et dans une contribution annuelle variant de cinq à vingt francs. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par un comité composé d'un régisseur-caissier et d'un secrétaire qui ont collectivement la signature sociale. En cas de réalisation de bénéfices et après paiement des dettes, ceux-ci seront répartis entre les associés ou capitalisés selon décision de l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Le régisseur-caissier de l'association et M. Eugène Mayor; le secrétaire M. Edouard Francey, tous deux à Clarens.

2 juillet. Sous la dénomination de **Société du Four de Sales,** il a été fondé en 1809, à Sales, Montreux, une association ayant pour but l'exploitation d'un immeuble ayant un four, soit en procurant aux membres de cette association la facilité de cuire eux-mêmes leur pain, soit en amodiant ce four et les divers locaux de l'immeuble. Le siège de la société est à Montreux. Sa durée est illimitée. Sont membres de l'association tous les propriétaires d'immeubles bâtis sur lesquels reposent un ou plusieurs droits au susdit four, et situés dans l'arrondissement des villages du Chêne, Sales et Crin. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'acquisition d'un immeuble ayant droit au four et par la concession de tels droits à d'autres bâtiments ou à des bâtiments nouveaux. Elle se perd et se transmet par la vente et la transmission de ces bâtiments. Les apports des sociétaires consistent dans leurs droits audit four et dans une contribution annuelle variant de un à vingt francs. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par un comité composé d'un gouverneur, d'un secrétaire et d'un caissier. Le gouverneur et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. En cas de réalisation de bénéfices et après paiement des dettes, ceux-ci seront répartis entre les associés ou capitalisés, selon décision de l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Le gouverneur est Eugène Vuichoud, notaire; le secrétaire Louis Blanc, municipal, et le caissier Julien Dubochet, banquier, les trois à Montreux.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 2 juillet. *La raison „F. Balanche“, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1883, nº 60), est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.* La maison **A. Balanche,** à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Aurèle Balanche, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison F. Balanche. Genre de commerce : Fabrication d'horlogerie. Bureaux : Rue du Temple allemand, nº 21.

3 juillet. Par acte du 12 juin 1888, reçu J. P. Jeanneret, notaire, la société **Paroisse Indépendante des Planchettes,** avec siège aux Planchettes, inscrite au registre du commerce le 13 décembre 1883 et publiée dans le nº 138 de la F. o. s. du c., a modifié l'article dixième de ses statuts rédigés sous forme authentique le 13 décembre 1883, de la manière suivante : Le président et le secrétaire du conseil d'église sont les représentants légaux de la paroisse. En conséquence tous actes quelconques qui émanent de la société, devront pour être valables, être revêtus des signatures des deux membres ci-dessus désignés.

3 juillet. Le chef de la maison **Raoul Perroud,** à La Chaux-de-Fonds, est Louis-Raoul Perroud, des Verrières, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce : Cafetier. Bureaux : Rue de la Balance, nº 17.

4 juillet. Le chef de la maison **Hermann Wagner,** à La Chaux-de-Fonds, est Hermann Wagner, de Furth (Bavière), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce : Horlogerie, genre anglais. Bureaux : Rue Léopold-Robert, nº 26.

Bureau de Neuchâtel.

2 juillet. *Dame Marie Meyer-Bürger s'est retirée de la société en nom collectif existant à Neuchâtel, sous la raison „Meyer Burger & Cie„, inscrite au registre du commerce le 2 juillet et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 juillet 1884, page 490. Ladite raison sociale est ainsi éteinte et la procuration conférée à Paul Burger révoquée.* L'associé restant, Ferdinand Spichiger, de Obersteckholz (Berne), à Neuchâtel, et Paul Bürger, de et à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Spichiger & Bürger,** une société en nom collectif commencée dès le 1er juillet 1888. Cette maison reprend l'actif et le passif de la maison Meyer Burger & Cie.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 29 juin. La maison **J. Gilbert,** à Genève, denrées coloniales (F. o. s. du c. de 1884, page 298), donne dès le 1er juillet 1888 procuration générale à Louis Cyprien Constant Gilbert, fils du titulaire, de Carouge, domicilié à Thônex.

30 juin. Les suivants MM. Hermann Hugo Trefzer et François Henri Louis Rochat, les deux de Genève, y domiciliés, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Trefzer & Rochat,** une société en nom collectif qui commencera le 1er juillet 1888. Genre de commerce : Epicerie fine, conserves alimentaires et denrées coloniales en gros. Magasins : 24, Boulevard Helvétique.

2 juillet. Le chef de la maison **P. Bouché,** à Genève, est Pierre Bouché, de Troyes (département de l'Aube), domicilié à Genève. Genre de commerce : Relieur. Bureaux : Rue des Etudes, 16.

2 juillet. *La procuration qui avait été conférée au sieur Albert Meyer* (F. o. s. du c. de 1887, page 348) par la maison **A. Mandowsky,** à Genève, a cessé d'être en vigueur dès le 30 juin 1888, ensuite de la sortie de la maison du titulaire.

3 juillet. La maison **H. Ferrier & Cie,** banquiers, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 32), donne dès ce jour procuration générale au sieur Jacques Henri Ferrier, fils de l'associé Henri Ferrier, de Genève, y domicilié.

3 juillet. Le chef de la maison **Elie Blanc,** à Plainpalais, est Louis Elie Blanc, de Champis (département de l'Ardèche), domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires : Cafetier et commerce de vins et spiritueux. Locaux : 21, Route de la Cluse.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen : — Radiations : — Cancellazioni :

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 2. Juli. ***Küpfer, Ludwig,*** *geb. 29. Dezember 1840, Wirth, Landwirth und Unterweibel, von und in Steffisburg; publ. S. H. A. B. 1883, pag. 52; gestrichen zufolge beglaubigter Abmeldung.*

2. Juli. ***Neuenschwander, Friedrich,*** *geb. 23. Mai 1838, Landwirth, von den Höfen, im Heimberg; publ. S. H. A. B. 1883, pag. 52; gestrichen zufolge eingelangtem schriftlichem Begehren.*

2. Juli. ***Oesch, Gottlieb,*** *geb. 15. März 1853, Landwirth, von Oberlangenegg, im Unterholz allda; publ. S. H. A. B. 1883, pag. 452; gestrichen zufolge beglaubigter Abmeldung.*

Literarisches und künstlerisches Eigenthum.
Propriété littéraire et artistique.

Vom 1. April bis 30. Juni 1888 vollzogene Eintragungen.

Enregistrements effectués du 1er avril au 30 juin 1888.

a. Obligatorische Einschreibungen schweizerischer Werke.
a. Inscriptions obligatoires d'œuvres suisses.

Nr. 74.

Collection de 30 photographies représentant des **figures ou des animaux en mouvement,** exécutées par Aᵗ Lugardon à Genève.
Genève, 15 mars 1888. Aᵗ Lugardon.

Nr. 75.

Buch betitelt: **Punktir- und Messtabellen** nebst kurzer Anleitung zum Messen und Punktiren des schweizerischen Braun- und Grauviehs, auf Verlangen der Gesellschaft schweizerischer Landwirthe herausgegeben von J. Ineichen, Sentenhof-Muri.
Bern, April 1888. K. J. Wyss.

Nr. 76.

Topographischer Atlas der Schweiz (Siegfried-Atlas) im Maßstab der Originalaufnahmen, Lieferung XXXI, enthaltend die Blätter: 80, 169, 170, 172, 173, 177, 188, 191, 193, 271, 272, 285.
Bern, 16. Juli 1887. Schweiz. Eidgenossenschaft.

Nr. 77.

Topographischer Atlas der Schweiz (Siegfried-Atlas) im Maßstab der Originalaufnahmen, Lieferung XXXII, enthaltend die Blätter: 186, 189, 190, 192, 195, 197, 223, 225, 241, 242, 244, 257.
Bern, 29. Februar 1888. Schweiz. Eidgenossenschaft.

Nr. 78.

Topographische Karte der Schweiz (Dufourkarte), in 1 : 100000, Blatt VII; neue Bearbeitung und vollständig neuer Stich.
Bern, 30. April 1888. Schweiz. Eidgenossenschaft.

Nr. 79.

Führer durch die Stadt Bern und Umgebung, vom Verschönerungsverein der Stadt Bern und Umgebung herausgegeben.
Bern, 2. Juni 1888. W. Büchler.

Nr. 80.

Collection von 28 Photographien von **Disentis und Umgebung,** ausgeführt von Georg Macco aus Aachen.
Disentis, 28. Juni 1888. Placid Jos. Condran.

b. Fakultative Einschreibungen.
b. Inscriptions facultatives d'œuvres suisses.

Nr. 182.

Illustrirter Waarenkatalog der Firma Suter & Diener in Zürich.
Zürich, 1. Mai 1888. Suter & Diener.

Nr. 183.

Vorausbestimmung des Wetters auf die Sommermonate 1888, von Konrad Keller.
Oberglatt-Zürich, 16. März und 16. Mai 1888.
Konrad Keller.

Nr. 184.

Kleines Lese- und Lehrbuch der schweiz. Volkswirthschaft. II. Theil: Lehrbüchlein, von Alfred Furrer, Bern.
Bern, 22. Mai 1888. Alfred Furrer.

Nr. 185—197.

Vues et sujets peints en partie sur une planchette plane en bois et en partie sur des reliefs moulés en pâte de bois, appliqués sur lesdites planchettes et formant les premiers plans, le tout entouré ou non d'un cadre sculpté. 1° Cygnes; 2° Bateau «Montblanc»; 3° Chillon et la Dent-du-Midi; 4° Chillon et la Dent-du-Midi; 5° «La France» avec Chillon et la Dent-du-Midi; 6° le Staubbach; 7° Brienz; 8° Ours et Jungfrau; 9° Chamois et Servin; 10° Chamois et Mont-Blanc; 11° Pont Ste-Marie; 12° Chiens du St-Bernard et hospice; 13° Lion de Lucerne.
Genève, 20 mars 1888. Armand Mauchain.

Nr. 199.

Spezial-Adressbuch sämmtlicher industriellen Etablissemente und der damit verwandten Geschäftszweige **der Schweiz,** von Hans Schwarz, Zürich. I. Band, enthaltend die Kantone Aargau, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh., Baselland und -stadt, Bern, Freiburg, Genf und Glarus.
Zürich, April 1888. Hans Schwarz.

Schweiz. Departement des Auswärtigen.
Handelsabtheilung.
Département fédéral des affaires étrangères,
Division du commerce.

Dessins et modèles industriels.

Enregistrements du 1er avril au 30 juin 1888.

Nos 285/288. Au nom de MM. Gouvy & Cie à Paris:
2 modèles de louchet à douille à deux branches;
1 modèle de louchet à douille fermée partiellement;
1 modèle de louchet à rebord de forme arrondie.
(Renouvellement des dépôts faits sous nos 116 à 118 et 134.)

Nos 291/291. Au nom de MM. G. Freydier-Dubreul & X. Janicot à Lyon:
1 modèle de porte-menu, pouvant servir aussi comme support de photographies, miroir, horaire, etc.;
1 modèle de bocal ou flacon pour servir d'emballage caractéristique pour articles de confiserie;
1 modèle de bouton en porcelaine, caractérisé par une proéminence dorée faisant saillie sur le bouton.

N° 292. Au nom de M. Otto Kaeseberg à Besançon:
1 modèle de calibre pour montres supprimant toute ligne droite par suite d'une nouvelle disposition des ponts.

Département fédéral des affaires étrangères,
Division du commerce.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Zolltarif. Lampendochte. Im Zolltarif ist als neue Position hinzugekommen:

Nr. 411ᵃ. «Lampen, fertige, ganz oder theilweise zusammengesetzt» mit der Erläuterung:

«Lampentheile (Einzeltheile) sind verzollbar nach Stoff und Beschaffenheit.»

Infolge kundgegebener Zweifel bezüglich der Tarifanwendung für Lampendochten ist verfügt worden, daß dieser Artikel nach Analogie von Tarifnummer 291, Strumpfwaaren aus Baumwolle ohne Näharbeit zu Fr. 50 per q verzollbar sei.

Dieser Tarifentscheid wird auf 1. August nächsthin in Kraft erklärt; für vorher zur Einfuhr gelangende Sendungen kommt der bisherige Zoll von Fr. 16 (Kurzwaaren) in Anwendung.

Bern, den 5. Juli 1888. **Eidg. Zolldepartement.**

Bureau de péages de Chêne-gare ouvert au transit. Le public est informé que le bureau secondaire des péages à la gare de Chêne (canton de Genève) a été autorisé à l'expédition des marchandises en transit, à teneur de l'art. 11 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages. Les marchandises entrant eu Suisse par ce bureau pourront donc être expédiées en transit direct ou sur un entrepôt fédéral, et les marchandises en transit pourront être réexportées par ce bureau.

Berne, le 6 juillet 1888.

Département fédéral des péages.

Tarif des péages. Mèches pour lampes. Il a été introduit dans le tarif des péages une nouvelle rubrique:

N° 411ᵃ. «Lampes finies, montées en tout ou en partie» avec l'explication:

«Les parties de lampes non assemblées sont à acquitter selon la matière et le conditionnement.»

En suite de doutes qui se sont élevés au sujet de l'application du tarif aux mèches de lampes, il a été décidé que cet article serait classé par analogie au n° 291, bonneterie en coton, sans travail à l'aiguille, et paierait un droit de fr. 50 par q.

Cette décision sur l'application du tarif entrera en vigueur le 1er août prochain; les envois importés avant cette date seront passibles du droit actuel de fr. 16 (mercerie).

Berne, le 5 juillet 1888.

Département fédéral des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 6. Juli 1888.

Der Bundesrath hat, in Abänderung von Art. 19, B, der Anleitung für die schweiz. Eichmeister vom 27. Dezember 1875 und in Aufhebung des Art. 4 der Instruktion zu den Art. 30—35 der Vollziehungsverordnung über Maß und Gewicht und zu Art. 19 der Anleitung für die schweiz. Eichmeister, die Prüfung und Stempelung der Waagen betreffend, vom 4. Januar 1884, beschlossen:

1) Die Eichung neuer Waagen nach dem System Roberval (vide Artikel 4 der Instruktion vom 4. Januar 1884, die Prüfung und Stempelung der Waagen betreffend) ist von nun an untersagt. 2) Die schon im Verkehr befindlichen Waagen dieser Art werden bis auf Weiteres noch geduldet, sofern sie im Allgemeinen den an oberschalige Waagen gestellten Anforderungen (vide Art. 33 der Vollziehungsverordnung über Maß und Gewicht, vom 22. Oktober 1875, und Art. 19, B, der Anleitung für die schweiz. Eichmeister, vom 27. Dezember 1875) entsprechen oder durch einfache Berichtigung den Anforderungen entsprechend hergestellt werden können. 3) Dieser Beschluß tritt sofort in Kraft; er wird den Kantonsregierungen zu Handen der Eichmeister mitgetheilt und in die amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Eidgenossenschaft aufgenommen.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Protection des inventions. La loi fédérale sur les brevets d'invention, adoptée par les chambres fédérales dans leur session de juin dernier, est conçue en ces termes:

I. Dispositions générales.

Art. 1er. La Confédération suisse accorde, sous la forme de brevets d'invention, aux auteurs d'inventions nouvelles applicables à l'industrie et représentées par des modèles, ou à leurs ayants cause, les droits spécifiés dans la présente loi.

Art. 2. Ne seront pas considérées comme nouvelles, les inventions qui, au moment de la demande de brevet, seront suffisamment connues en Suisse pour pouvoir être exécutées par un homme du métier.

Art. 3. Nul ne pourra, sans l'autorisation du propriétaire du brevet, fabriquer l'objet breveté ou en faire le commerce.

Si l'objet breveté est un outil, une machine ou un autre moyen de production, l'utilisation de cet objet dans un but industriel sera de même subordonnée à l'autorisation du propriétaire du brevet. Cette autorisation sera considérée comme accordée, si l'objet breveté est mis en vente sans aucune condition restrictive.

Art. 4. Les dispositions de l'article précédent ne seront pas applicables aux personnes qui, au moment de la demande de brevet, auraient déjà exploité l'invention ou pris les mesures nécessaires pour son exploitation.

Art. 5. Le brevet est transmissible par voie de succession. Il pourra aussi faire l'objet d'une cession totale ou partielle, d'un nantissement ou d'une licence autorisant un tiers à exploiter l'invention.

Pour être opposables aux tiers, les transmissions de brevets et les licences devront être enregistrées conformément aux dispositions de l'article 19.

Art. 6. La durée des brevets sera de 15 années à partir de la date de la demande.

Il sera payé pour chaque brevet une taxe de dépôt de 20 francs et une taxe annuelle et progressive fixée comme suit:

1re année	20	francs,
2e „	30	„
3e „	40	„

et ainsi de suite, jusqu'à la 15e année, pour laquelle la taxe sera de 160 francs.

Cette taxe sera payable par avance, le premier jour de chacune des années du brevet. Le propriétaire pourra payer par anticipation la taxe pour plusieurs années; s'il renonce à son brevet avant l'expiration du terme pour lequel les taxes auront été payées, ces dernières lui seront remboursées au prorata des annuités non encore échues.

Art. 7. Le propriétaire d'un brevet qui apportera un perfectionnement à l'invention brevetée pourra obtenir, moyennant le paiement d'une taxe unique de 20 francs, un brevet additionnel prenant fin avec le brevet principal.

Art. 8. Si un inventeur domicilié en Suisse établit qu'il est sans ressources, il pourra lui être accordé, pour le paiement des trois premières annuités, un délai qui s'étendra jusqu'au commencement de la quatrième année; et si, à ce moment, il laisse tomber son invention dans le domaine public, il lui sera fait remise des taxes échues.

Art. 9. Le brevet tombera en déchéance:

1° Si le propriétaire du brevet y renonce par déclaration écrite adressée au bureau fédéral de la propriété industrielle.

2° S'il n'a pas acquitté la taxe annuelle au plus tard dans le délai de trois mois après l'échéance (art. 6).

Le bureau fédéral de la propriété industrielle donnera immédiatement, sans toutefois y être obligé, avis au propriétaire que la taxe est échue.

3° Si l'invention n'a pas été utilisée à l'expiration de la 3e année depuis la date de la demande.

4° Si l'objet breveté est importé de l'étranger et qu'en même temps le propriétaire du brevet ait refusé des demandes de licence suisses présentées sur des bases équitables.

La déchéance prévue aux chiffres 3 et 4 ci-dessus pourra être prononcée, à la demande de toute personne intéressée, par les tribunaux compétents pour les procès en contrefaçon (article 30).

Art. 10. Seront déclarés nuls et de nul effet les brevets délivrés dans l'un des cas suivants, savoir:

1° si l'invention n'est pas nouvelle ou n'est pas applicable à l'industrie;

2° si le propriétaire du brevet n'est pas l'auteur de l'invention ou son ayant cause; jusqu'à preuve contraire, la personne à qui le brevet a été délivré sera considérée comme l'auteur de l'invention à laquelle il se rapporte;

3° si le titre sous lequel le brevet a été demandé indique, dans le but d'induire autrui en erreur, un autre objet que le véritable objet de l'invention;

4° si l'exposé (description et dessins) de l'invention, déposé avec la demande, n'est pas suffisant pour l'exécution de l'invention par un homme du métier, ou ne correspond pas au modèle (article 14, chiffre 3).

L'action en nullité peut être intentée devant le tribunal compétent, par toute personne intéressée.

Art. 11. Une personne non domiciliée en Suisse ne pourra prétendre à la délivrance d'un brevet et à la jouissance des droits qui en découlent, que si elle a nommé un mandataire domicilié en Suisse. Celui-ci est autorisé à la représenter dans toutes les démarches à faire à teneur de la présente loi, ainsi que dans les procès concernant le brevet.

Sera compétent pour connaître des actions intentées au propriétaire du brevet le tribunal dans le ressort duquel le représentant est domicilié, ou, à défaut, celui dans le ressort duquel se trouve le siège du bureau fédéral.

Art. 12. Le propriétaire d'un brevet qui se trouverait dans l'impossibilité d'exploiter son invention sans utiliser une invention brevetée antérieurement, pourra exiger du propriétaire de cette dernière l'octroi d'une licence, s'il s'est écoulé trois ans depuis le dépôt de la demande relative au premier brevet et que la nouvelle invention ait une réelle importance industrielle.

Si la licence est accordée, le propriétaire du premier brevet aura réciproquement le droit d'exiger aussi une licence l'autorisant à exploiter l'invention nouvelle, pourvu que celle-ci soit à son tour en connexité réelle avec la première.

Tous les litiges que soulèverait l'application des dispositions ci-dessus, seront tranchés par le tribunal fédéral, qui déterminera en même temps le montant des indemnités et la nature des garanties à fournir.

Art. 13. Lorsque l'intérêt général l'exigera, l'assemblée fédérale pourra, à la demande du conseil fédéral ou d'un gouvernement cantonal, prononcer l'expropriation d'un brevet aux frais de la Confédération ou d'un canton.

L'arrêté fédéral déterminera si l'invention doit devenir la propriété exclusive de la Confédération ou tomber dans le domaine public.

Le tribunal fédéral fixera le montant de l'indemnité qui devra être payée au propriétaire du brevet.

II. Demande et délivrance des brevets.

Art. 14. Quiconque voudra obtenir un brevet pour une invention devra en adresser la demande, suivant formulaire, au bureau fédéral de la propriété industrielle.

Cette demande devra être limitée à un seul objet principal, avec les objets de détail qui s'y rapportent.

Elle indiquera le titre de l'invention, lequel devra désigner d'une manière claire et précise la nature de l'objet inventé.

A cette demande devront être joints:

1° une description de l'invention, comprenant, dans une partie spéciale, l'énumération succincte des caractères constitutifs de l'invention;

2° les dessins nécessaires pour l'intelligence de la description;

3° la preuve qu'il existe un modèle de l'objet inventé, ou que cet objet lui-même existe; est considérée comme modèle une exécution de l'invention, ou une représentation plastique faisant connaître clairement la nature et l'objet de cette dernière;

4° la somme de 40 francs, représentant la taxe de dépôt et la première annuité du brevet (article 6);

5° un bordereau des pièces et objets déposés.

La demande et les pièces qui y sont jointes devront être rédigées dans l'une des trois langues nationales.

En cas de refus du brevet, l'annuité de 20 francs, ainsi que les pièces et objets déposés seront restitués au déposant.

Art. 15. Le conseil fédéral pourra déclarer le dépôt de modèles obligatoire en ce qui concerne certaines catégories d'inventions.

Un règlement du conseil fédéral déterminera les détails d'exécution du présent article et de l'article précédent, et précisera en particulier la nature de la preuve exigée à l'article 14, chiffre 3.

Art. 16. Il sera délivré un brevet provisoire à toute personne qui joindra à une demande de brevet les objets spécifiés aux chiffres 1, 2, 4 et 5 de l'article 14.

Le brevet provisoire a pour seul effet d'assurer à son propriétaire, pendant un délai de deux ans à dater du jour de la demande, le droit d'obtenir un brevet définitif, nonobstant la publicité qui pourrait être donnée à l'invention dans l'intervalle. Le propriétaire d'un brevet provisoire n'aura pas d'action contre les personnes qui contreferaient ou qui utiliseraient son invention.

Avant l'expiration du susdit délai de 2 ans, le propriétaire du brevet provisoire devra, moyennant l'accomplissement de la formalité prescrite à l'article 14, chiffre 3, se faire délivrer un brevet définitif, faute de quoi le brevet tombera en déchéance.

Le brevet définitif n'a pas force rétroactive, mais sa durée est calculée d'après la date du brevet provisoire.

Art. 17. Toute demande dans laquelle n'auraient pas été observées les formalités prescrites par les articles 14, 15 et 16, sera rejetée par le bureau fédéral de la propriété industrielle, sous réserve du recours à l'autorité administrative supérieure, dans un délai péremptoire de quatre semaines.

Si le bureau croit s'apercevoir que l'invention n'est pas brevetable pour un des motifs énumérés à l'article 10, il en donnera au demandeur un avis préalable et secret, pour qu'il puisse, à son gré, maintenir, modifier ou abandonner sa demande.

Art. 18. Les brevets (provisoires ou définitifs) dont la demande aura été régulièrement formée seront délivrés sans retard, aux risques et périls des demandeurs, et sans garantie de la réalité, de la nouveauté ou du mérite de l'invention.

Un certificat du bureau fédéral constatant l'accomplissement des formalités prescrites, et auquel seront joints les duplicata de la description et des dessins mentionnés à l'article 14, sera délivré au demandeur et constituera le brevet d'invention (provisoire ou définitif).

Art. 19. Le bureau fédéral de la propriété industrielle tiendra un registre contenant les indications suivantes: l'objet des brevets délivrés, le nom et le domicile des propriétaires des brevets et de leurs mandataires, la date de la demande et celle où a été fournie la preuve de l'existence du modèle, ainsi que toutes les modifications se rapportant à l'existence, à la propriété et à la jouissance du brevet.

Il sera pris note au registre de la déchéance, de la nullité ou de l'expropriation d'un brevet, prononcée par décision judiciaire, ainsi que des licences octroyées en justice, sur la communication, par la partie gagnante, du jugement passé en force.

Art. 20. Tout propriétaire de brevet définitif devra munir les objets fabriqués d'après ledit brevet, à un endroit visible, de la croix fédérale (✚) suivie du numéro du brevet.

Si la nature de ces objets ne permet pas de les munir de cette indication, cette dernière sera apposée sur leur emballage.

Aucune action ne pourra être intentée pour la contrefaçon d'objets brevetés, si le titulaire du brevet a négligé de marquer ses produits de la manière indiquée plus haut.

Art. 21. Le propriétaire d'un brevet pourra demander que les personnes mentionnées à l'art. 4 munissent également les objets fabriqués par elles de la croix fédérale et du numéro du brevet.

Art. 22. Toute personne pourra obtenir, au bureau fédéral, des renseignements oraux ou écrits sur le contenu du registre des brevets.

Le conseil fédéral établira, pour ces renseignements, un tarif modéré.

Art. 23. Immédiatement après la délivrance des brevets (provisoires ou définitifs), le bureau fédéral publiera le titre des brevets, avec leur numéro d'ordre, ainsi que le nom et le domicile des propriétaires de brevets et de leurs mandataires.

Il publiera de la même manière toute annulation ou déchéance, ainsi que toute modification survenant dans la propriété d'un brevet.

Le bureau fédéral publiera, en outre, les descriptions et les dessins annexés aux demandes de brevets et les vendra à un prix modéré. Cette publication sera adressée gratuitement aux départements du conseil fédéral, au tribunal fédéral, aux gouvernements cantonaux, spécialement pour les tribunaux appelés à juger les procès en contrefaçon, ainsi qu'aux établissements publics d'instruction supérieure et aux musées industriels de la Suisse. Il en sera fait échange avec les publications semblables paraissant dans d'autres pays.

A la demande de l'inventeur, la publication de la description de l'invention pourra être ajournée de 6 mois, en vue de permettre la prise de brevets à l'étranger. Dans ce cas, le breveté n'aura d'action contre les contrefacteurs qu'à partir de la publication effective, qui aura lieu à l'expiration du susdit délai.

III. De la contrefaçon.

Art. 24. Seront poursuivis, au civil ou au pénal, conformément aux dispositions ci-après:

1° ceux qui auront contrefait les objets brevetés ou qui les auront utilisés illicitement;

2° ceux qui auront vendu, mis en vente ou en circulation des objets contrefaits, ou qui les auront introduits sur le territoire suisse;

3° ceux qui, sciemment, auront coopéré à ces actes ou en auront favorisé ou facilité l'exécution;

4° ceux qui refuseront de déclarer la provenance des objets contrefaits se trouvant en leur possession.

Art. 25. Ceux qui auront commis dolosivement les actes prévus par l'article précédent seront condamnés aux indemnités civiles et punis d'une amende de 30 à 2000 francs, ou d'un emprisonnement de 3 jours à une année, ou de ces deux peines réunies.

La peine pourra être élevée jusqu'au double en cas de récidive.

Ces pénalités ne seront pas applicables lorsqu'il y aura simplement faute, imprudence ou négligence. L'indemnité civile demeurera néanmoins réservée dans les cas prévus au chiffre 1er de l'article 24.

Art. 26. L'action civile pourra être ouverte par toute personne intéressée.

La répression pénale n'aura lieu que sur la plainte de la partie lésée, et cela conformément à la procédure pénale du canton où l'action sera intentée. Celle-ci pourra l'être soit au domicile du délinquant, soit au lieu où le délit a été commis. En aucun cas il ne pourra y avoir cumulation de poursuites pénales pour le même délit.

L'action sera prescrite lorsqu'il se sera écoulé plus de deux ans depuis les derniers faits de contrefaçon.

Art. 27. Sur une plainte, au civil ou au pénal, les tribunaux ordonneront les mesures conservatoires nécessaires. Ils pourront notamment faire procéder, sur la présentation du brevet, à une description précise des objets prétendus contrefaits ainsi que des instruments et ustensiles servant exclusivement à la contrefaçon, et ils ordonneront, en cas de besoin, la saisie desdits objets, instruments et ustensiles.

Lorsqu'il y aura lieu à la saisie, le tribunal pourra imposer au requérant un cautionnement, qu'il sera tenu de déposer avant d'y faire procéder.

Art. 28. Le tribunal pourra ordonner la confiscation des objets saisis, à compte ou à concurrence des dommages-intérêts et des amendes.

Il prescrira, même en cas d'acquittement, si c'est nécessaire, la destruction des instruments et ustensiles exclusivement destinés à la contrefaçon.

Il pourra ordonner la publication du jugement dans un ou plusieurs journaux aux frais du condamné.

Art. 29. Ceux qui auront indûment muni leurs papiers de commerce, annonces ou produits d'une indication tendant à faire croire à l'existence d'un brevet, seront punis, d'office ou sur plainte, d'une amende de 30 à 500 francs, ou d'un emprisonnement de 3 jours à 3 mois, ou de ces deux peines réunies.

La peine pourra être élevée jusqu'au double en cas de récidive.

Art. 30. Les procès en contrefaçon seront jugés, au civil, en une seule instance par le tribunal auquel chaque canton attribuera cette compétence.

Il pourra y avoir appel au tribunal fédéral, quelle que soit l'importance du procès.

Art. 31. Le produit des amendes entrera dans la caisse des cantons. Les amendes non payées seront transformées, par le juge, en un emprisonnement équivalent.

IV. Dispositions diverses et finales.

Art. 32. Les ressortissants des pays qui auront conclu avec la Suisse une convention à cet égard, pourront, dans un délai de 7 mois à partir de la date de la demande de brevet dans l'un desdits pays, et sous réserve des droits des tiers, déposer leur demande en Suisse sans que des faits survenus dans l'intervalle, tels qu'une autre demande de brevet ou un fait de publicité, puissent être opposés à la validité de leur demande de brevet.

Le même avantage sera accordé aux citoyens suisses qui auront déposé leur première demande de brevet dans un des pays désignés au paragraphe précédent.

Art. 33. Il sera accordé à tout inventeur d'un produit brevetable figurant dans une exposition nationale ou internationale en Suisse, moyennant l'accomplissement des formalités à déterminer par le conseil fédéral, une protection temporaire de six mois à partir du jour de l'admission du produit à l'exposition, et pendant la durée de laquelle les demandes de brevets ou les faits de publicité qui pourraient se produire, n'empêcheront pas l'inventeur de faire valablement, dans ledit délai, la demande de brevet nécessaire pour obtenir la protection définitive.

Lorsqu'une exposition internationale aura lieu dans un pays qui aura conclu avec la Suisse une convention à cet égard, la protection temporaire accordée par le pays étranger aux produits brevetables figurant à ladite exposition, sera étendue à la Suisse pendant une durée ne dépassant pas six mois à partir du jour de l'admission du produit à l'exposition, et aura les mêmes effets que ceux décrits au paragraphe précédent.

Art. 34. Les excédants de recettes du bureau fédéral de la propriété industrielle seront employés avant tout à créer dans les principaux centres industriels de la Suisse des bibliothèques spéciales intéressant l'industrie locale et à répandre les publications du bureau fédéral. Ils serviront, en outre, à perfectionner les investigations prévues à l'article 17, paragraphe 2, de la présente loi.

Art. 35. Le conseil fédéral est chargé d'édicter les règlements et ordonnances nécessaires pour l'exécution de la présente loi.

Art. 36. La présente loi abroge les dispositions en vigueur dans les cantons sur la protection des inventions.

Les inventions qui, au moment de l'entrée en vigueur de la présente loi, jouiraient encore de la protection en vertu des lois cantonales, demeureront toutefois protégées dans les cantons respectifs jusqu'à l'expiration de la durée de protection légale.

Art. 37. Le conseil fédéral est chargé, conformément aux dispositions de la loi du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux, de publier la présente loi et de fixer l'époque où elle entrera en vigueur.

Handelspolitisches. Wie der «Sole» mittheilt, scheint die französisch-italienische Handelsvertragsfrage kaum Aussicht auf baldige Lösung zu haben. Die letzten französischen Eröffnungen sollen nämlich nur Scheinkonzessionen enthalten, da dieselben blos etwa zwanzig Artikel von keiner oder doch untergeordneter Bedeutung betreffen. Außerdem seien die letzten Verhandlungen in den italienischen Kammern, die gewissermaßen die wirthschaftliche Inferiorität Italiens in dem Zollkriege mit Frankreich konstatirt hatten, kaum geeignet gewesen, die Forderungen des letztern herabzustimmen. Erst wenn auch bei den französischen Produzenten und Konsumenten die ungünstigen Folgen des vertragslosen Zustandes in stärkerer Weise sich geltend machen werden, sei eine ersprießliche Aufnahme der Vertragsunterhandlungen denkbar, die kaum vor Verfluß einiger Monate erfolgen dürfte. Dabei signalisirt der «Sole» ein Zurückweichen des französischen Exports nach Italien von 33 % und des Importes aus Italien von 50 %.

Politique commerciale. D'après le *Sole* la question du traité de commerce FRANCO-ITALIEN ne paraît pas avoir beaucoup de chances d'être résolue prochainement. En effet, les dernières propositions françaises ne renfermeraient que des concessions apparentes, attendu que celles-ci ne se rapportent qu'à une vingtaine d'articles insignifiants ou d'importance secondaire. En outre, les dernières discussions aux chambres italiennes, qui ont en quelque sorte constaté l'infériorité économique des Italiens dans la guerre de tarifs avec la France, n'ont pas été propres à provoquer une modération des exigences de cette dernière. Ce n'est que lorsque les conséquences défavorables de la situation actuelle se feront aussi vivement sentir chez les producteurs et consommateurs français que l'on pourra penser à une reprise utile des négociations, ce qui n'aura guère lieu avant quelques mois. En même temps, le *Sole* signale une diminution de 33 % dans l'exportation française en Italie, et de 50 % dans l'exportation hors d'Italie.

Seidenkultur in Ungarn. Die Seidenkultur in Ungarn ist in stetem Aufblühen begriffen. Im letzten Jahre waren 25,145 Familien in diesem Produktionszweig bethätigt gegen 10,300 im Jahre 1886. Die Produktion von Cocons erreichte 451,511 kg (1886: 257,694 kg), im Werthe von 475,000 fl. (1886: 272,000 fl.). Die Qualität soll sowohl die Wiener als auch die Lyoner Fabriken in hohem Grade befriedigt haben.

(The American Silk Journal.)

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	23. Juni Mark	30. Juni Mark		23. Juni Mark	30. Juni Mark
Metallbestand	1,011,957,000	988,008,000	Notenumlauf	928,650,000	1,058,848,000
Wechsel	407,830,000	466,559,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten	482,867,000	407,554,000
Effekten	12,506,000	10,207,000			

Situation der Niederländischen Bank.

	23. Juni fl.	30. Juni fl.		23. Juni fl.	30. Juni fl.
Metallbestand	164,227,493	164,249,227	Noten-Circulation	196,456,845	201,245,915
Wechsel-Portefle	40,560,958	41,728,424	Conti-Correnti	28,757,437	26,740,083

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	23. Juni österr. fl.	30. Juni österr. fl.		23. Juni österr. fl.	30. Juni österr. fl.
Metallschatz	209,224,365	209,640,988	Banknotenumlauf	366,394,000	338,015,790
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	1,835,188	1,601,081
auf das Inland	128,148,419	145,459,463			
auf d. Ausland	19,774,694	19,830,332			
Lombard	22,050,700	27,198,950			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aufforderung.

Die Aktiengesellschaft **Mechanische Seidenstoffweberei Bern**, mit Sitz daselbst, hat die nominelle Reduktion ihres Aktienkapitals — ohne Rückzahlung an die Aktionäre — von Fr. 900,000 auf Fr. 540,000 und der einzelnen Aktie von Fr. 500 auf Fr. 300 beschlossen.

Gemäß Art. 626, 667 und 670 O. R. werden nun die Tit. Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, allfällige Einwendungen gegen diesen Beschluß unter gleichzeitiger Anmeldung ihrer Ansprüche bei derselben beförderlichst geltend zu machen. Unterlassen sie dieses, so wird angenommen, sie seien mit der nominellen Reduktion des Aktienkapitals einverstanden.

Bern, den 4. Juli 1888.

Der Verwaltungsrath.

Die **Brückenbaugesellschaft** bei **Schützenfahr** zu **Münsingen** hat nach Erfüllung ihres Zweckes in der Hauptversammlung vom 13. Mai 1888 die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und die Baukommission mit der Ausführung der gesetzlichen Liquidation beauftragt.

Es ergeht demnach an alle Diejenigen, welche noch irgend welche Ansprüche an diese Gesellschaft zu machen haben, die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Eingaben bis und mit dem 11. August 1888 dem unterzeichneten Sekretär schriftlich einzureichen.

Münsingen, den 30. Juni 1888.

Namens der Baukommission als Liquidationsbehörde,

Der Präsident:
R. v. Erlach.

Der Aktuar:
Wyder, Notar.

Société financière Franco-Suisse.

MM. les actionnaires sont informés que l'**assemblée générale constitutive** aura lieu le **mardi 10 juillet, à 3 heures et demie,** à la Chambre du commerce, rue du Stand, 11, à Genève.

Ordre du jour:

1° Constitution de l'assemblée générale et de son bureau.
2° Décisions relatives à la constatation que le capital a été intégralement souscrit et que le cinquième de chaque action a été versé (art. 618 du code).
3° Approbation des statuts.
4° Fixation du nombre des censeurs et élections (art. 32 des statuts et art. 619 du code).
5° Fixation de l'indemnité prévue par l'art. 26 des statuts.

Genève, le 29 juin 1888.

(H 4698 X) **Le conseil d'administration.**

Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

MM. les actionnaires sont prévenus qu'ils peuvent toucher à partir du 3 juillet à la caisse de MM. Lombard Odier & Cie à Genève un dividende de **10 francs** par action contre le coupon **n° 1,** conformément à la décision prise par l'assemblée générale du 29 juin.

Le conseil d'administration.

Chemin de fer régional du Val-de-Travers.

Le dividende de 1887 a été fixé:
à fr. 15. — par action,
à fr. 1. 50 par part d'action.

Il est payable dès ce jour et sur la présentation des titres:
à **Fleurier** à la caisse de MM. Louis Weibel & Co.

Les titres d'actions devant être estampillés, les coupons qui seront présentés sans les titres seront refusés.

Fleurier, le 2 juillet 1888.

La direction.

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.

St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung

in Liquidation.

Bekanntmachung.

Laut Beschluß der Aktionärversammlung vom 20. April 1888 sollen die aus der Ablösungssumme als vorübergehende Kapitalanlage angeschafften 530 Obligationen à Fr. 1000. — vom vierprozentigen Anleihen der politischen Gemeinde St. Gallen von 1887, Serie XI mit Coupons per 30. April und 31. Oktober, zu Gunsten der 1060 Gesellschaftsaktien von je Fr. 500 verwendet werden, wie folgt:

1) Für je 2 Aktien kann je 1 Obligationentitel pari übernommen werden, beziehbar auf 1. Dezember 1888 mit Zinsgenuß ab 1. November 1888 laufend (erster Coupon per 30. April 1889).

Die Aktieninhaber sind eingeladen, ihre Aktientitel, für welche sie hiervon Gebrauch machen wollen, bis spätestens 31. Juli l. J. bei der Liquidations-Verwaltung abzuliefern und das darauf bezügliche Anmeldungsformular zu unterzeichnen, wogegen sie zwei Bezugsanweisungen erhalten: Die **Anweisung A** zur Erhebung der ihnen zukommenden Anzahl von Obligationentiteln; die **Anweisung B** zur Erhebung des auf ihre Aktien entfallenden, deren Nennwerth übersteigenden Betreffnisses am Liquidationserlöse des übrigen Gesellschaftsvermögens unter Ausschluß jeglicher Antheilberechtigung am Erlöse der von den Aktionären allfällig nicht übernommenen, nach Ziffer 2 zu veräußernden Obligationentitel.

2) Diejenigen Obligationentitel, auf welche bis 31. Juli l. J. keine Uebernahms-Anmeldungen im Sinne obiger Ziffer 1 eingehen, werden vom 1. August an durch die Liquidations-Verwaltung zu bestmöglichen Kursen und Bedingungen verwerthet ausschließlich für Rechnung und zu Gunsten derjenigen Aktien, welche nicht nach obiger Ziffer 1 zur Uebernahme von Obligationentiteln «in natura» angemeldet und abgeliefert worden sind.

Diese Aktien (Ziffer 2) haben daher, neben dem auf alle 1060 Aktien gleichmäßig entfallenden Antheil am Liquidationserlöse des gesammten übrigen Gesellschaftsvermögens, ausschließlichen Anspruch am Liquidationserlöse (Nennwerth und darauf zu erzielender Kursgewinn) aus den nicht nach Ziffer 1 «in natura» an die Aktionäre abgegebenen Obligationentiteln.

Nach Art. 667 O. R. darf die Aushändigung der nach Ziffer 1 übernommenen Obligationentitel und die Auszahlung der in Ziffer 1 und 2 vorgesehenen Liquidationsbetreffnisse nicht vor dem 1. Dezember 1888 erfolgen.

Es erfolgt daher auch die gegenwärtige Zusicherung von je einer Obligation gegen je zwei Aktien nur im Sinne des Art. 667 O. R., d. h. unter der ausdrücklichen Voraussetzung — deren wirkliches Eintreten übrigens beim dermaligen Stand der Liquidation außer jeden Zweifel gestellt erscheint — daß der Gesammt-Obligationenbestand von 530 Stück à Fr. 1000 den Aktien ungeschmälert zugetheilt werden könne.

Der Betrag und der Zeitpunkt der Baarauszahlungen laut Ziffer 1 Anweisung B und laut Ziffer 2 dieser Bekanntmachung wird später zur Kenntniß gebracht werden.

St. Gallen, den 7. Juli 1888. (H 1780 G)

Die Liquidations-Verwaltung:
A. Bärlocher-Moosherr, Präsident.

Schœnberg's Löschflasche genannt Feuertod

ist das praktischste, wirksamste und billigste Mittel zur Bekämpfung von ausbrechenden Feuern. Preis Fr. 30 per Kiste, enthaltend 12 Flaschen, ab Zofingen, netto Kassa. (O F 6809)

General-Dépôt für die Schweiz:
Müller & Cie, Zofingen.

Prospekte und Zeugnisse stehen zu Diensten.

—— Wiederverkäufer gesucht ——

Buchdruck-Clichés erstellt mittelst Photozinkogravüre

gut, rasch und billig (H 2185 Y)

Max Girardet in Bern.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne